Presse

Datum: 19.08.18 Medium: Coburger Tageblatt – inFranken.de

Thema: **Abendland trifft Morgenland**

FESTIVAL JUNGER KÜNSTLER BAYREUTH

www.YoungArtistsBayreuth.com

Tolles Konzert: Abendland trifft Morgenland in Neustadt

Wie ein Gastspiel des Festivals junger Künstler Bayreuth zahlreiche Zuhörer in der "Kultur.Werk.Stadt" Neustadt in Bann zieht.

Begeisterten Beifall gab es beim Gastspiel des Festivals junger Künstler Bayreuth in der "Kultur.Werk.Stadt" Neustadt.
Foto: Jochen Berger

Bewährungsprobe bestanden: der große Saal in der "Kultur.Werk.Stadt" in Neustadt eignet sich bei Bedarf auch für Konzerte mit (Kammer-)Orchester. Ein Gastspiel des Festivals junger Künstler Bayreuth lieferte den klingenden Beweis. Zahlreiche Zuhörer genossen eine faszinierende Begegnung von Orient und Okzident, von Bach und Brecht, von Jazz und arabischen Klängen.

Abend der Verwandlungen
"Leidenschaft und Leiden" - das diesjährige Motto des Festivals bot sich für diesen außergewöhnlichen Abend ganz besonders gut an. Die Zuhörer erlebten einen Abend der Verwandlungen, bei dem sich die "Kultur.Werk.Stadt" als äußerer Rahmen bestens eignete. Denn auch die "Kultur.Werk.Stadt" erzählt von einer Verwandlung - der gelungenen Verwandlung einer ehemaligen Druckerei in einen vielfältig nutzbaren Ort kultureller Aktivitäten und Begegnungen.
Bach in arabischer Übersetzung
Bach und Brecht in arabischer Übersetzung, begleitet von arabischen Instrumenten: kann das funktionieren? Es kann, wie das gebannt lauschende Publikum erlebte.
Internationales Ensemble
Denn Vladimir Ivanoff als musikalischer Gesamtleiter des Projekts hatte gemeinsam mit dem syrisch-libanesisch-tunesisch-deutschen Ensemble Sarband, dem Haz"art-Trio und dem Kammerorchester der Musikakademie "Gheorghe Dima" Cluj-Napoca aus Rumänien unter der Leitung von Cristian Sandu ein schlüssig konzipiertes Programm erarbeitet. Die Vortragsfolge kombinierte Ausschnitte aus der Johannes- und der Matthäus-Passion Bachs mit Stücken aus der "Dreigroschenoper" und "Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny" von Bert Brecht und Kurt Weill mit arabischen Melodien und Jazz-Elementen.
Spannungsvolle Gegensätze
Verblüffend an dieser eigentlich sehr kontrastreich anmutenden Zusammenstellung: Bachs Ausdrucksintensität und die zynisch anmutende Illusionslosigkeit des Duos Brecht/Weill ergänzte sich in der schroffen Gegenüberstellung sehr spannungsvoll. Das lag natürlich auch an der ebenso engagierten wie stilsicheren Darbietung durch die internationale Instrumentalisten- und Sängerschar.
Verständigung durch Musik
Musik kann Brücken bauen - zwischen Kontinenten und unterschiedlichen Nationen, zwischen Künstlern und Publikum. Das Thema der Begegnung und der Verständigung beschäftigte jedenfalls nicht nur die Künstler auf dem Podium, sondern auch die Zuhörer in den Pausengesprächen. "Warum funktioniert das nicht auch in der Politik? In der Musik geht das doch auch", war zu hören.
Ausdauernder Applaus
Sonderapplaus gab es für die Altistin Fadia El-Hage und den Tenor Rebal Alkhodari. Mit bemerkenswert ausdauerndem Beifall erklatschte sich das Publikum in Neustadt schließlich noch eine Zugabe.

Die Geschichte eines ungewöhnlichen Festival
Gründung Das Festival junger Künstler Bayreuth wurde 1950 unter der Patronage von Jean Sibelius gegründet. In der Nachkriegszeit und mit der Trennung durch den Eisernen Vorhang positionierte sich das "Jugend-Festspieltreffen Bayreuth" (Gründungsname) als ein Ort der friedlichen Begegnung zwischen Ost und West.
Teilnehmer In den fast sieben Jahrzehnten seit der Gründung fanden mehr als 25 000 Teilnehmende aus über 80 Nationen den Weg nach Bayreuth - junge Künstler, Wissenschaftler und Manager. Gearbeitet wird in Workshops für Symphonieorchester und Kammermusik, Chor und Liedgesang, Bild und Ton. Dazu kommen Orient meets Occident, das Opernstudio und Artists in Residence. Mit jährlich circa 400 Mitwirkenden aus rund 40 Nationen werden gut 100 Veranstaltungen, Open Airs und Events, Symposien und Kunstausstellungen, Vorträge und Flashmobs in Stadt und Land veranstaltet. *red*